

# Obstbäume und Bienen für Wulsdorf

Umweltschutzprojekt im Ahnthammsmoor – Die Bremerhavener Stiftung für Tier- und Naturschutz legt eine Streuobstwiese an

Von Maria Sandig

**BREMERHAVEN.** Vom brachliegenden Grundstück zum Naturidyll: Seit 1984 ist das Ahnthammsmoor in Wulsdorf als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Die Bremerhavener Stiftung für Tier- und Naturschutz hat auf einem der Grundstücke eine Streuobstwiese angelegt und Bienen angesiedelt. Dieses Projekt soll nicht das letzte sein.

Im Südosten der Seestadt, südlich vom Stadtteil Surheide, treffen Spaziergänger auf landschaftliche Idylle. Seit 1984 ist hier ein 157 Hektar großes Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Das Ahnthammsmoor ist ein Mosaik aus Moorgebieten, Heidelandschaften und Waldflächen.

Unweit der Autobahnbrücke auf einem Grundstück am Weg 87 wehen Blätter frisch gepflanzter Jungbäume im Wind. Insekten zirpen um die Wette. Bienen summen in der Luft.

Bis vor nicht allzu langer Zeit sah es hier noch anders aus. Eine zerfallende Hütte und jede Menge Schrott hätten das heutige Idyll ausgemacht, sagt Holger Lehmgrübner, Geschäftsführer der Bremerhavener Stiftung für Tier- und Naturschutz (BSTN). Die BSTN gehört zur Bürgerstiftung Bremerhaven. Die Wesernetz Bremerhaven ist Eigentümer der Fläche. 50.000 Euro habe das Unternehmen investiert, um das Grundstück frei zu räumen.

## 3 Fragen an ...

Alexander Jewtuschenko,  
Pressesprecher der swb



Foto: Schimmente

**Seit wann ist die Wesernetz Bremerhaven Eigentümer der Wälder im Wasserschutzgebiet Ahnthammsmoor?** Das Eigentum der Wälder stammt noch aus der Zeit, in der es die Stadtwerke Bremerhaven als städtischen Betrieb gab. Heute ist SWB, zu der Wesernetz gehört, ein privatwirtschaftliches Unternehmen.

**Was ist das langfristige Ziel für das Gebiet Ahnthammsmoor?** Wir haben dort vier Brunnen, mit denen wir Grundwasser fördern, um es im Wasserwerk Bexhövede zu Trinkwasser aufzubereiten. Deshalb wollen wir die Wälder natürlich langfristig erhalten. Dafür gibt es ein sogenanntes Forstbetriebsgutachten der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, das genau festlegt, wie der Wald regelmäßig gepflegt werden soll. Weitere Brunnen sind nicht geplant.

**Wie kam es eigentlich zur Zusammenarbeit mit der Bremerhavener Stiftung für Tier- und Umweltschutz und warum unterstützen Sie das Projekt?** Eine Kooperation mit der Stiftung gibt es zwar nicht, doch wir fanden einzelne Aktionen der Stiftung sehr gelungen und haben sie deshalb unterstützt.

ches Unternehmen.

weil die Stiftung nach einem Grundstücksprojekt suchte, kam das Projekt zustande. Lehmgrübner ist Jäger in diesem Gebiet und mit der Natur in der Umgebung dadurch tagtäglich in Berührung. „Wir machten den Vorschlag, das Grundstück wieder herzurichten und das gesamte Gebiet aufzuwerten“, sagt der Surheider. Sein Herzblut fließe in dieses Projekt,

dass er mit Unterstützern aus der Region anpacke. „Landwirte aus der Region, Privatpersonen und junge Jägerkollegen bringen sich hier ein.“ Die investierte Zeit spenden sie freiwillig. Das Grundstück wurde der Stiftung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Um den Ort mit neuem Leben zu füllen, pflanzten die Naturschützer kürzlich 40 Obstbäume. 1400 Euro gab die Stiftung dafür aus. „Wir wollen dazu beitragen, alte Obstsorten zu erhalten“, sagt Lehmgrübner. Flora und Fauna zu stärken, ist das Anliegen der Naturschützer. Die Ehrenamtlichen säten Wildblumen aus.

Damit auch Früchte wachsen und Blumen sprießen, richtete sich dort ein Imker ein. Die Bienen von Detlef Biel haben hier ein neues Zuhause gefunden und sollen einen Mehrwert für die Tier- und Pflanzenwelt bieten. Die fleißigen Tiere bestäuben Bäume, Sträucher und Blumen, deren Früchte und Samen als Nahrung für viele Wildtiere dienen. „Zusätzlich sind Bienen eine Nahrungsgrundlage für Vögel und Insekten, wenn sie am Lebensende auf dem Boden zurückbleiben“, erklärt der Imker.

Ziel der Stiftung sei es, weitere Parzellen räumen zu lassen

Damit an den frisch gepflanzten Bäumen Früchte wachsen und auf der Wiese Blumen sprießen, haben die Bienen von Detlef Biel nun ein neues Zuhause im Ahnthammsmoor. Fotos: Hartmann



»Wir sind dauerhaft auf der Suche nach Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen wollen, die Projekte finanziell unterstützen oder geeignete Flächen zur Verfügung stellen.«

Holger Lehmgrübner,  
Geschäftsführer der  
Bremerhavener Stiftung für  
Tier- und Naturschutz

und die zugehörigen Grundstücke zu kultivieren. „Wir sind dauerhaft auf der Suche nach Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen wollen, die Projekte finanziell unterstützen oder geeignete Flächen zur Verfügung stellen“, sagt der Umweltschützer.

Zu erreichen ist die Stiftung unter [bstn@gmx.net](mailto:bstn@gmx.net) oder ☎ 800 25 72.



Holger Lehmgrübner ist Geschäftsführer der Bremerhavener Stiftung für Tier- und Naturschutz. Mit der Natur in der Umgebung ist er vertraut.

## Ahnthammsmoor



mapsnews.com © HERE. Maßstab: 1:13.000